

[*ein*]brämen

[**ein**]b. wie →*b*.1: °*ebbas einbrama* Haselbach BUL; „Ein Klaid etc. *einbrämen*“ SCHMELLER I,355; *ein roth-tüchernes Mieder| vornher mit falsch silbernen Bertlen eingebrämt* Landstreichherord. 26.

SCHMELLER I,355.– WBÖ III,723; Suddt.Wb. III,567.

[**ver**]b. 1 †*dass.*: *a Greis In am Kload mit Gold vobramt* SCHUEGRAF Wäldler 89; *Ain Jedes Siechs Mensch soll haben ainen Mandl ... fornen vnder dem Khünpackhen zue mit nichts ver-Prämt* Schwabing M 1582 OA 85 (1962) 11 f.– 2 übertr.– 2a: °*geh, verbräm doch net deshalb!* „verzage nicht“ Siegsdf TS.– 2b: °*verbrämt* „beleidigt, gekränkt, eingeschnappt“ Burggen SOG.– 2c: °*den hãmans vabrämt* „angelogen“ O’nrđ CHA.– 3 verschmutzen, →[*ver-be*]rahmen.

WBÖ III,723; Schwäb.Wb. II,1081 f.; Schw.Id. V,599 f.; Suddt.Wb. IV,122.– DWB XII,1,153–155; LEXER HWb. III,81.

[**da-her**]b. refl.: °*die bramt sich daher, daß ma meint, sie wär a Beamtenstochter* „kommt eingebildet daher“ Wildenranna WEG.

[**zu-sammen**]b. refl., wie →[*an*]b.2b, °OB mehrf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*a Weda bramt sö zam* Bodenmais REG; °*do breimt se wos zamm* Winklarn OVI. A.S.H.

†-brämen

Vb., nur im Komp.: [**ver**]b. refl.: „in der ironischen R.A. zu einem Trägen: *və’brám di’ nà~nét!* bewege dich nur nicht“ OP SCHMELLER I, 355.– Abl. zu einer Nebenf. von →*Braue*; vgl. ebd. 335 f.

SCHMELLER I,336, 355.– Schw.Id. V,599 f.– DWB XII,1, 155.– W-41/22. A.S.H.

Bramer →[*Brom*]beere.

†Brämer

M.: *Der Brámə* „der Kürschner“ Reit i.W. TS SCHMELLER I,355.

SCHMELLER I,355. A.S.H.

bramerkeln, schimpfen, →*bramankeln*.

Bramft¹, Dunst, →*Bradem*.

Bramft², Rand, →[*Be*]ranft.

bramig, schmutzig, →[*be*]rähmig.

brämmeln, -a-

Vb. 1 murren, vor sich hinschimpfen, °OB, °OF vereinz.: °*was brammelst du immer?* Scheyern PAF; *da Willi ... brammlt vor sich hie, daaß oa Programm bläida is wöis annara* SCHMIDT Säimal 136.

2 undeutlich u. leise sprechen, murmeln, °OB, °OP, °OF vereinz.: °*der hat so bramlt, daß man kam verstandn hat* Weiden; *brammelt er: „Awang verlorn!“ Der Vatter verstüht „Hint wöi vorn“* SCHEMM Stoagass 10.

3 schnurren (von der Katze): °*die Katze bramlt* Engelsbg TS; *brämen* N’taufkchn MÜ nach SOB V,111.

Etym.: Abl. wohl zur selben germ. Wz. wie →*Breme*; vgl. WBÖ III,723.

WBÖ III,723; Suddt.Wb. II,562.– BRAUN Gr.Wb. 60, 65; SINGER ArzbG.Wb. 42.

Abl.: *Brammler*.

A.S.H.

Brammler

M., mürrischer Laut: *ohne an Brammla aassa-zalaoua* SCHMIDT Säimal 8. A.S.H.

-bräms

N., nur in: [**Ge**]b.: °*mach koa so a Gebrams* „träges Gehabe“ Hahnbach AM. A.S.H.

Bramse, -mz-

F., Griebe, OB (RO, TS) mehrf.: *Brämzn* Greimharting RO.

Etym.: Wohl Weiterbildung von →*Brand*; vgl. WBÖ III,740.

WBÖ III,740 (Präntsch(e)). A.S.H.

brämseln, brenzlich riechen, →*brändseln*.

bramsen, -ä-

Vb., auch refl., murren, vor sich hinschimpfen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*brams dö do nôt gâr aso* „grantl doch nicht so“ Ergolding LA.

Etym.: Herkunft unklar; vgl. Schw.Id. V,614.

Schw.Id. V,614. A.S.H.

brämsen, -a-

Vb., refl., sich rühren, bequemen: °*bramsn* Tirschenrth.